

* [Die neuen eisernen Geldmünzen in Deutschland.] Dienstag ist der erste Kriegsschexser, das erste eiserne Fünfspennigstück in Verkehr gekommen. Die Reichsbank hat, wie das Berliner Tageblatt meldet, mit der Ausgabe des neuen Geldes begonnen, und nun wird es bald allgemein in Gebrauch sein. Sehr gefällig und durchaus nicht „eisern“ sieht der Kriegsschexser aus — das schwarze Eisen ist von einem grauen Zinküberzug verdeckt. So ist wenig Unterschied gegenüber dem gewohnten Nickel, nur ein klein bißchen stumpfer ist das Grau des Eisengeldes. Die Prägung ist so scharf und klar wie bei allen anderen Reichsmünzen, woraus zu schließen, daß das Eisen nicht so gar ungeeignet für die Herstellung von Geldstücken ist, wie man vielleicht gedacht haben mag. Der Kriegsschexser ist wesentlich leichter

als der Nickel. Der eiserne Schexser wiegt $2\frac{1}{2}$ Gramm, der Nickel aber 3 Gramm. Ob mit der Ausgabe der Kriegsschexser der Mangel an Kleingeld behoben sein wird, ist noch die Frage. Dieser Mangel ist augenblicklich ein sehr empfindlicher. Bei jedem Einkauf, den man zu machen hat, wird man in beweglichen Löhnen beschworen, doch ja die Zahlung so zu machen, daß nicht herausgegeben werden muß. Es fehlt offenbar nicht bloß an Nickel, nicht bloß an Fünf- und Zehnpennigstücken, sondern vor allem auch an Fünfzigpennigstücken. Diese werden im täglichen Verkehr gerade häufig und gern gebraucht — sie sind ein zweckmäßiger Ersatz für die fehlenden Nickel und ein unentbehrliches Mittelglied zwischen der Mark und den Scheidemünzen.